



Ihr Fachhändler für Tore, Türen und Antriebe.

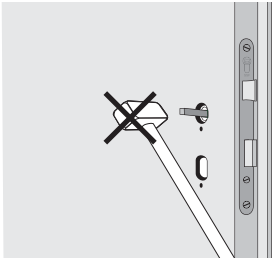
[direkt zur Webseite](#)

Bereitgestellt von:

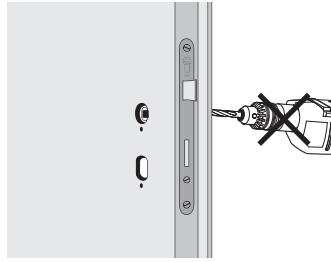
www.tor7.de



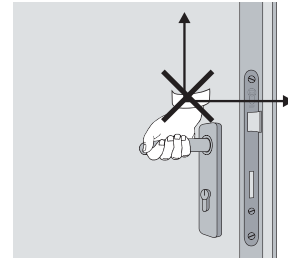
EINBAU- UND BETRIEBUNGSHINWEISE



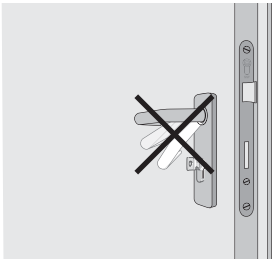
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



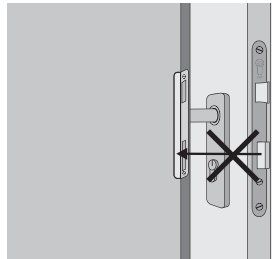
Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden.



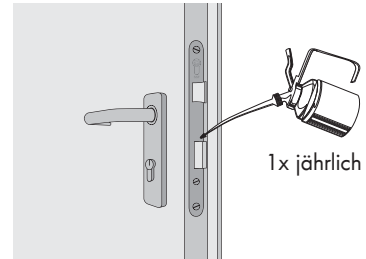
Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.



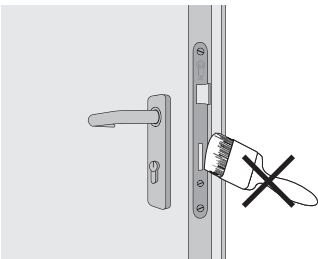
Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



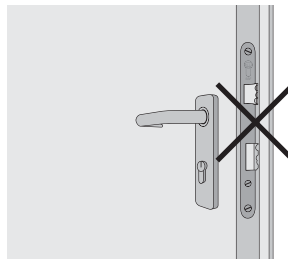
Der Schlossriegel darf nicht bei offener Tür vorgeschlossen sein.



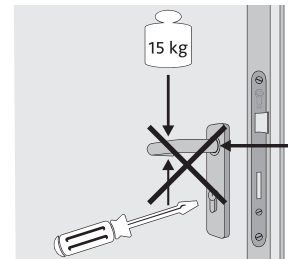
Schlösser sind mindestens einmal jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).



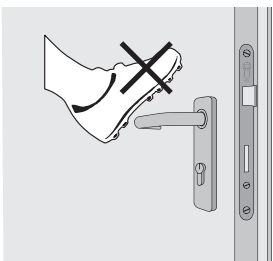
Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen/-lackiert werden.



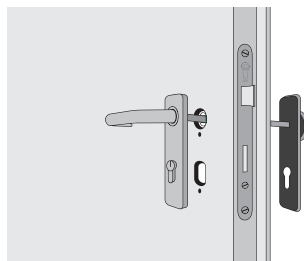
Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



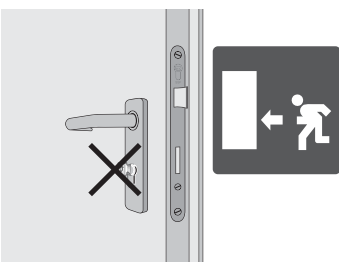
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden.
In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal nur eine Kraft von 150 N aufgebracht werden.
Das Schloss darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) betätigt werden.



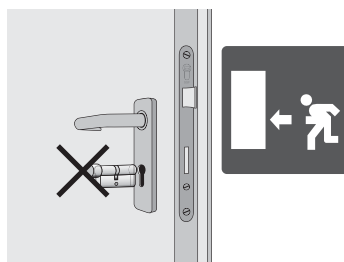
Fußtritt ausschließen (Vandalismus)



Garnitur sollte nur aus Einzelteilen eines Herstellers kombiniert werden.



Bei Panik-Schlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben.



In Panik-Einsteckschlösser dürfen keine Schließzylinder mit Freilauffunktion des Mitnehmers eingebaut werden. Dies sind z.B. Zylinder, bei denen sich der Mitnehmer bei abgezogenem Schlüssel frei drehen lässt, oder sog. Knäufzylinder (außer FH 61).